



# S-Bahn Hamburg *aktuell*

www.s-bahn-hamburg.de

26. September 2012

## DB Reisegutscheine gewinnen!

### Städte gucken! Berlin vielleicht!

Hamburg ist schön - zweifellos. Doch andere Städte haben auch jede Menge zu bieten.

Warum nicht die schnelle Bahnverbindung nach Berlin nutzen und die Reisekasse mit einem Gutschein ziemlich gut polstern? Die S-Bahn Hamburg verlost drei AMEROPA-Reisegutscheine im Wert von je 300 Euro.

Beantworten Sie die Frage:  
**Wie viele Minuten fährt der ICE Abfahrt 8.06 Uhr ab Hamburg Hbf bis Berlin Hbf?**

Senden Sie die Antwort mit dem Kennwort „Reisegutschein“ sowie mit Namen und Adresse bis zum 31. Oktober 2012 per E-Mail an [s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com](mailto:s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com)

## Best-Choice-Gutscheine gewinnen!

### Schon mal an Weihnachten denken!

Der kluge Mann, die kluge Frau baut vor und denkt jetzt schon über Weihnachtsgeschenke nach. Die S-Bahn Hamburg hilft dabei. Verlost werden zehn Best-Choice-Gutscheine im Wert von je 50 Euro, einlösbar unter anderem bei H&M, Görtz, Jako-o, Tchibo, Intersport oder Rossmann.

Wer eine Gewinnchance haben will, beantwortet zunächst folgende Frage:

**Welches ist der S-Bahnhof zur Ballinstadt und mit welchen Linien kommt man hin?**

Senden Sie die Antwort mit dem Kennwort „Einkaufsgutschein“ sowie mit Namen und Adresse bis zum 31. Oktober 2012 per E-Mail an [s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com](mailto:s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com)

Kooperation wurde vor einem Jahr vereinbart

# Gute Partner in Sachen Sicherheit



Foto: Manfred Dube

 Zum ersten Geburtstag der Sicherheitspartnerschaft im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gratulierte Hamburgs Innensenator Michael Neumann (2. von links) nicht nur persönlich in der Sicherheitswache in der S-Bahn-Station Harburg Rathaus. Er zeigte sich auch überzeugt von dem Zusammenschluss. „Durch die zielgerichtete, gemein-

schaftliche Kooperation aller Beteiligten wird ein Höchstmaß an Sicherheit für die Fahrgäste des ÖPNV gewährleistet“, erklärte er gegenüber Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg (links). Wer bei der Partnerschaft mit im Boot ist und wie die Fahrgäste das Engagement werten, ist auf  Seite 3 zu lesen.

## Liebe Fahrgäste,

Ihre Sicherheit liegt uns natürlich besonders am Herzen. Und das gilt nicht nur für den betriebssicheren Fahrbetrieb, sondern selbstverständlich auch für Ihren persönlichen Schutz vor Belästigungen. Dafür haben wir in den letzten Jahren kräftig in zusätzliches Personal investiert, zuletzt durch die Sicherheitspartnerschaft mit dem Hamburger Senat.



Die Präsenz unserer Sicherheitskräfte ist deutlich gestiegen, allein durch die Sicherheitspartnerschaft noch einmal um etwa 20 Prozent auf insgesamt 270 Mitarbeiter. Und laut Kundenbefragung im HVV stieg auch Ihr subjektives Sicherheitsgefühl. Die Kombination aus Videoüberwachung und hohem personellen Einsatz, gerade in den Abend- und Nachtstunden, hat dazu geführt. Auf diesem Weg wollen wir weiter gehen für einen sicheren Personennahverkehr in Hamburg.

Und denken Sie bitte auch daran: Sollten Sie einmal in eine bedrohliche Situation geraten; Sie können immer sofort Hilfe anfordern – über die Notrufsäulen an den Stationen oder den Notrufknopf in den Zügen neben den Türen, hier meldet sich unmittelbar der Triebfahrzeugführer.

Ich wünsche Ihnen eine gute und sichere Fahrt mit der S-Bahn Hamburg!

*Es grüßt Sie herzlich*

*Ihr Kay Uwe Arnecke*

Sprecher der  
Geschäftsführung  
S-Bahn Hamburg GmbH

## Neues vom HVV

# HVV-Fahrgäste sehr zufrieden

Schnelligkeit, Netz, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit am besten beurteilt

Die HVV-Kunden sind überdurchschnittlich zufrieden mit ihrem öffentlichen Nahverkehr. Fast alle befragten Fahrgäste – 96 Prozent – gaben an, bei Bedarf wieder mit Bus und Bahn zu fahren. 81 Prozent von ihnen würden das Fahren mit dem HVV bestimmt oder wahrscheinlich an Freunde und Bekannte weiterempfehlen.

Das ist ein Ergebnis des diesjährigen ÖPNV-Kundenbarometers, einer repräsentativen Befragung zur Kundenzufriedenheit in deutschen Verkehrsunternehmen und -verbänden, die seit 1999 kontinuierlich durchgeführt wird. In einem bundesweiten Vergleich von sieben Verkehrsverbänden rangiert der HVV hinter dem VVO (Dresden) erneut auf dem 2. Platz. Im Durchschnitt erreichte der HVV bei der Gesamtzufrieden-

heit der Kunden eine Note von 2,61. Die Befragten konnten die Leistungen des HVV auf einer 5er-Skala benoten, wobei 1 für „vollkommen zufrieden“ und 5 für „unzufrieden“ steht. 88 Prozent der Fahrgäste sind demnach mindestens zufrieden (Noten 1 bis 3). Mit diesem aktuellen Wert im Kundenbarometer ist ein neuer Spitzenwert erreicht worden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Gesamtzufriedenheit leicht verbessert (2011: 2,68). Von den bedeutenden Leistungsmerkmalen werden die Schnelligkeit der Beförderung (2,40), das Linien- und Streckennetz (2,54) sowie die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit (2,64) am besten beurteilt.

Auch die Beurteilung der „Sauberkeit und Gepflegtheit im Fahrzeug“ konnte signifikant gesteigert werden. Besser als im Vorjahr wurden in

diesem Jahr die „Informationen bei Störungen/Verspätungen“ (3,37) beurteilt.

Zum Vergleich: im bundesweiten Ranking der Verkehrsverbände kann der HVV jeweils einen ersten Platz bei den Merkmalen „Anschlüsse“, „Schnelligkeit der Beförderung“ und Informationen zur Orientierung an Haltestellen“ für sich verbuchen.

Noch Handlungsbedarf sehen die befragten Fahrgäste beim mobilitätsgerechten Ausbau der Schnellbahnhaltestellen mit Aufzügen und Rolltreppen.

Mit dem ÖPNV-Kundenbarometer beauftragt ist das Institut TNS Infratest. In diesem Jahr befragte es etwa 24 000 ÖPNV-Nutzer ab 16 Jahren. Im HVV-Gebiet wurden rund 1000 Interviews geführt.

## 480 neue DB-Azubis in Hamburg begrüßt

Bundesweit wurden 3700 junge Menschen im September eingestellt

Rund 480 junge Menschen haben in Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen eine Ausbildung bei der Deutschen Bahn begonnen. Anfang September wurden sie in Hamburg von Kerstin Wagner, Leiterin der Personalgewinnung der DB AG, und Ute Plambeck, Konzernvollmächtigte der DB AG für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, begrüßt.

„Den Nachwuchs zu sichern ist eine unserer wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre. Damit stellen wir die Weichen für die Zukunft. Die Ausbildung ist weit mehr als fachliches Wissen und Orientierung an Qualität oder Gewinn. Eine gute Ausbildung vermittelt soziale Kompetenzen wie Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und die Entwicklung einer selbstständigen Lebenseinstellung. Dafür stehen wir als

DB“, sagte Kerstin Wagner. „Mit mehr als 10 000 Auszubildenden und dual Studierenden ist die DB einer der größten Ausbilder in Deutschland. Damit beweist der Konzern weiter Verantwortung für die Qualifizierung von jungen Menschen. Der gesellschaftlichen Verantwortung als Ausbilder wird die DB zudem durch eine Vielzahl an

Programmen und Projekten, zur Förderung ihres Nachwuchses gerecht, wie z.B. durch das Projekt ‚Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt‘ gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Toleranz“, ergänzte Ute Plambeck.

Bundesweit sind rund 3700 Azubis bei der DB begrüßt worden.



Neue Azubis der DB wurden auch in Hamburg begrüßt.

Foto: DB

# Sicherheitspartnerschaft im ÖPNV kommt bei Fahrgästen gut an

Vor einem Jahr vereinbarte Kooperation sorgt für mehr Schutz in Zügen und auf Bahnhöfen

„Die Sicherheitspartnerschaft in Hamburg hat sich bewährt“, zog Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, anlässlich des einjährigen Bestehens der engen Zusammenarbeit im Öffentlichen Personennahverkehr positive Bilanz. Im Juli 2011 hatte der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg gemeinsam mit Polizei, Bundespolizei, dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV), der S-Bahn und der Hochbahn eine Vereinbarung unterzeichnet, um die Sicherheit in Zügen und auf Bahnhöfen durch weitere Security-Mitarbeiter und eine verstärkte Kooperation im Stadtgebiet zu erhöhen.

Um sich persönlich ein Bild von der Umsetzung des Abkommens zu machen, besuchte Hamburgs Innenminister Michael Neumann im August die Sicherheitswache in der S-Bahnstation Harburg Rathaus. „Die S-Bahn-Wache in Harburg ist ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit der Sicherheitspartner. Durch die zielgerichtete, gemeinschaftliche Kooperation aller Beteiligten wird ein Höchstmaß an Sicherheit für die Fahrgäste des öffentlichen Personennahverkehrs gewährleistet“, würdigte der Politiker bei seinem Besuch das gemeinsame Engagement.

## 270 Sicherheitskräfte bei der S-Bahn im Einsatz

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft wurden der S-Bahn Hamburg zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte die Anzahl des Sicherheitspersonals im S-Bahn-Netz um 20 Prozent auf 270 Mitarbeiter erhöht werden. „Diese Kräfte sind überwiegend in den Abend- und Nachtstunden unterwegs, weil dann bei vielen Fahrgästen das



Foto: Manfred Dube

Hamburgs Innenminister Michael Neumann (links) informierte sich in der Sicherheitswache im Bahnhof Harburg Rathaus bei S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke (Mitte) über die Kooperation.

persönliche Bedürfnis nach Sicherheit wächst.

Einsatzschwerpunkte sind die Linien und Bahnhöfe in der Innenstadt sowie die Harburger und Bergedorfer Strecken“, informierte Michael Dominidiato, Leiter Konzernsicherheit der Region Nord. „Neben moderner Videotechnik und qualifiziertem Sicherheitspersonal ist die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen mit Landes- und Bundespolizei noch intensiver geworden. Insbesondere bei Sicherheitslagen von besonderen Veranstaltungen können die Kräfte noch besser gebündelt und aufeinander abgestimmt werden“, sagte Kay Uwe Arnecke. Konkret beinhaltet dies beispielsweise, dass bei Großveranstaltungen ein gemeinsames Lagebild mit der Polizei erstellt wird, so

dass Einsatzschwerpunkte schneller angesteuert werden können. Auch räumen S-Bahn und Hochbahn ihren Sicherheitskräften das gegenseitige Hausrecht ein, was an Stationen, die von beiden Unternehmen angefahren werden, mögliche Einsätze effektiver macht. „Belästigungssituationen werden durch die verstärkte Präsenz der Sicherheitskräfte unterbunden“, nennt Michael Dominidiato eine weitere Verbesserung. „Penetrante Bettler, Musiker oder Händler, die unseren Kunden Fahrtscheine verkaufen möchten, haben es schwerer. Und unsere Mitarbeiter achten auch darauf, dass das Alkoholkonsumverbot in Zügen und auf Bahnhöfen eingehalten wird“, so der Leiter der Konzernsicherheit.

## Kunden sehen in der Sicherheitspartnerschaft wesentliche Verbesserung

Dass die an der Sicherheitspartnerschaft Beteiligten den richtigen Weg eingeschlagen haben und es Sinn macht, an einem Strang zu ziehen, belegt auch die aktuelle HVV-Kundenbefragung. Die Fahrgäste bewerteten die Sicherheit und den Schutz vor Belästigungen bei der S-Bahn mit der Note 2,4 (auf einer fünfstufigen Skala von 1 gleich vollkommen zufrieden bis 5 gleich vollkommen unzufrieden). Im vergangenen Jahr kam das Unternehmen auf die Note 2,6. Michael Dominidiato: „Die Verbesserung entspricht einem Wert von fast zwei Zehntel. Bei einem Zehntel spricht man hier bereits von einer wesentlichen Verbesserung.“ • Claudia Braun

# An gar nichts denken, eine Hose ersteigern

Wie Fahrt- zur Vergnügungszeit wird – womit sich S-Bahn-Kunden unterwegs beschäftigen

Es ist gar nicht nötig, Statistiken zu führen, denn ein Blick in einen x-beliebigen S-Bahn-Wagen genügt. Zeitung lesen, aus dem Fenster schauen, über Ohrstöpsel Musik hören und eine SMS schreiben rangieren auf der Top-Ten-Liste der Lieblingsbeschäftigungen während der S-Bahn-Fahrt ganz oben. Vieles von dem, was es da zu beobachten gibt, hat das Potenzial, Fahrtzeit in Vergnügungszeit zu verwandeln.

Lasse Krugmann beispielsweise füllt während der S-Bahn-Fahrt auch schon einmal seinen Kleiderschrank auf. Der angehende Elektriker, der sein Smartphone immer dabei hat, vertreibt sich meist die Zeit mit Musik hören, Kurznachrichten schreiben und im Internet surfen. „Bei einem Online-Auktionshaus hatte ich eine Hose gesehen, die ich unbedingt ersteigern wollte“, erzählt er. Natürlich

*Einsteigen, losfahren – und dann? Es gibt viele Ideen, die Fahrtzeit sinnvoll zu nutzen.*

hatte er die Gebote für das begehrte Teil immer im Blick. Kurz vor Ende der Auktion saß er dann ausgerechnet in der S-Bahn – und die Fahrt geriet zum echten Nervenkitzel. „Ich habe bis zum Schluss mitgebieten und es hat geklappt“, so Lasse Krugmann erfreut. Den Zuschlag erhielt er in dem

Moment, als er ausstieg.

Mit Handarbeit ergänzt dagegen Martina Hees ihr Outfit. Die passionierte Strickerin, die auch einen eigenen Blog rund um ihr Hobby schreibt, hat bei S-Bahn-Fahrten stets Wolle und Nadeln dabei (Bericht aus Ausgabe März 2012). Und

selbst das Häkeln ist wieder en vogue. Das hat zumindest S-Bahn-Fahrer und Blogger Konrad Bonacker beobachtet: „Heute Morgen in der S3 nach Stade saß eine ältere Dame, die am Häkeln war. Was es wird, kann man nicht erkennen, könnte ein FC Bayern Schal werden oder so. Sie war richtig



Foto: David Ulrich

## Von der Liebe auf den ersten Blick bis zum letzten Dampflozug

Drei AMEROPA-Reisegutscheine im Wert von je 500 Euro für die besten drei S-Bahn-Geschichten zu gewinnen

Wenn an Wochentagen bis zu 700 000 Fahrgäste auf sechs Linien mit der S-Bahn Hamburg unterwegs sind, sie an 68 Stationen zu- und aussteigen, dann bleiben besondere Momente, Anekdoten und Begebenheiten – kurz: Geschichten, die das Leben schreibt – nicht aus. Vielleicht handelt es sich um ein hochphilosophisches

*Gesucht werden die besten Geschichten rund ums S-Bahn-Fahren.*

Gespräch mit dem Sitznachbarn, das sich aus einer unbedeutenden Bemerkung entspinnt. Oder es ist eine unerwartete Hilfestellung, die genau im richtigen Augenblick erfolgt. Auch Erinnerungen an früher, die letzte Fahrt mit der Dampf-„S-Bahn“, wie sie vor der heutigen S-Bahn nach Wedel oder Bergedorf verkehrte, oder an eine Liebe

auf den ersten Blick, die einem im Abteil wiederfuhr, sind allesamt eins: unvergesslich.

Ob witzig, traurig, berührend oder spannend – trauen Sie sich und berichten Sie uns von dieser Geschichte! Sie wird dann nicht nur abgedruckt. Die drei originellsten Zusendungen gewinnen auch einen AMEROPA-Reisegutschein im Wert von jeweils 500 Euro, mit dem es auf große Fahrt zu neuen Abenteuern gehen kann. Also beteiligen Sie sich an dem Schreibwettbewerb und teilen Sie Ihr S-Bahn-Erlebnis mit unseren Lesern.

Außer Konkurrenz sind die unglaublichen Geschichten, über die wir unabhängig vom Wettbewerb bereits berichtet haben. Da ist zum Beispiel das Ehepaar Kröger, dessen Sohn während einer S-Bahn-Fahrt Papas Ehering vom Finger zog und zwischen zwei Sitzpolster fallen ließ. Dass daraufhin ein ganzes Team von Handwerker anrücken musste, um das

gute Stück mittels Sitzausbau zu befreien, hätte sich der damals Dreijährige wohl nicht träumen lassen. Einen Artikel wert war uns auch eine Dame, die anhand von alten Schulheften 60 Jahre S-Bahn-Historie Revue passieren lassen konnte. Das Sitzen auf bequemen Holzbänken, das Pfeifen der Dampfloks und das Klicken der Fahrkartenschalter – daran, wie es sich in ihrer Kindheit anfühlte, mit der Bahn zu fahren, ließ sie uns teilhaben.

Nun sind Sie an der Reihe! Mailen Sie Ihre persönliche Geschichte unter dem Stichwort „Schreibwettbewerb“ an [s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com](mailto:s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com). Bitte stellen Sie sich auch kurz mit Namen, Anschrift und Alter und möglichst einem Foto vor, damit wir uns ein Bild von Ihnen machen können. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen und wünschen viel Glück. • cb



Foto: David Ulrich

# oder häkeln

flott dabei, und insgesamt haben ihr nach und nach bis zu fünf Jugendliche fasziniert zugeschaut. „Dass Häkeln „eine nahezu hypnotische Wirkung auf Mitfahrer hat, habe ich bereits häufiger in der Bahn erlebt“, so Bonacker weiter.

Aufgeweckt sind dagegen Mika und Joachim, die sich ohne einen Schnack keine gemeinsame S-Bahn-Fahrt vorstellen können. Die beiden sind alte Freunde, Mika war schon mit Joachims Eltern bekannt und ist inzwischen so etwas wie seine zweite Mutter geworden. „Zweimal im Jahr treffen wir uns, um gemeinsam einen interessanten Ausflug zu unternehmen. Diesmal ging es zur Otto-von-Bismarck-Stiftung und in den Schmetterlingspark nach Friedrichsruh“, erzählen sie. Meist nehmen sie die S-Bahn, weil sie dann bequem chauffiert werden, sich um fast nichts kümmern



Lasse Krugmann ist meist mit seinem Smartphone beschäftigt.



Mika und Joachim nutzen die Fahrtzeit für ausgiebige Schnacks.



Änne Tobegen macht alles auf einmal: Musik hören und lesen oder lernen.

müssen und genug Zeit haben, um sich in aller Ausführlichkeit zu unterhalten und gegenseitig auf den neuesten Stand zu bringen. „Freundschaftspflege in der S-Bahn eben“, schmunzeln sie, während ihnen schon das nächste Thema einfällt, dass sie noch beschnacken müssen.

Änne Tobegen, die eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten absolviert, übt sich in Multitasking. Wenn sie zweimal in der Woche zur Berufsschule muss, hat sie eine

Stunde Fahrtzeit zur freien Verfügung. Ob sie einen spannenden Thriller liest, für Prüfungen lernt, ihre Freizeit plant oder sich entspannt – nicht ohne ihre Ohrstöpsel, die sie mit ihrer Lieblingsmusik versorgen. „Ich mache oft zwei oder sogar drei Dinge auf einmal“, sagt sie mit einem Lächeln.

Wie man die Fahrtzeit sinnvoll nutzen kann, wird auch in Internetforen diskutiert. Neben Sudoku und Kreuzworträtsel lösen schlägt

hier jemand Denksport vor: Einfach ein Wort – wie etwa „Notbremse“ – aussuchen und aus seinen Buchstaben möglichst viele neue Wörter bilden. Im genannten Beispiel kommt man auf „Brot“, „Serbe“, „Tom“, ...

Andere schlagen vor, statt Musik einen Audio-Sprachkurs zu hören, Gedichte zu schreiben oder sich das Leben der anderen Fahrgäste gedanklich auszumalen. Mutige beginnen – gegenseitiges Interesse vorausgesetzt – einen Smalltalk mit dem Sitznachbar.

Ein Hamburger Yoga-Lehrer findet den Alltag stressig genug: „Wenn ich mit der S-Bahn unterwegs bin, versuche ich, einfach an nichts zu denken und dadurch runterzufahren. Zur Unterstützung wiederhole ich immer wieder das Mantra ‚Om‘. Das ist sozusagen Yoga in Gedanken.“

• Claudia Braun

## Mit künstlicher DNA gegen den Diebstahl von Buntmetall

Neues Verfahren zum Schutz der Bahnanlagen zur Gewährleistung eines reibungslosen Zugverkehrs

Die Deutsche Bahn AG setzt im Jahr 2012 im Kampf gegen den Buntmetalldiebstahl verstärkt auf den Einsatz künstlicher DNA. „Wir markieren Kabel oder andere Metallteile an neuralgischen Punkten mit künstlicher DNA. So lassen sie sich als Eigentum der DB identifizieren und der Weiterverkauf gestohlener Kabel wird unmöglich. Damit machen wir den Kriminellen die Arbeit deutlich schwerer“, sagte Prof. Gerd Neubeck, Leiter Konzernsicherheit der Deutschen Bahn AG.

Im Jahr 2011 wurden bei der DB rund 3.000 Buntmetalldiebstähle gezählt, 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit die DB bundesweit mit den Markierungsarbeiten begonnen hat, ist eine Trendwende zu verzeichnen. Die Markierung von Kabeln mit künstlicher DNA ist für das bloße Auge nicht sichtbar. Ein einziges



Richard Stepien (links) und Domenico Le Piparo markieren Kabel mit künstlicher DNA, die mittels UV-Licht sichtbar wird.

DNA-Molekül reicht aus, um gestohlene Kabel zu identifizieren und damit eine Straftat nachzuweisen beziehungsweise den Täter zu überführen und juristisch zu belangen.

In den Ländern Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen wurden im letzten Jahr 373 Buntme-

talldiebstähle gezählt. Zur Wiederherstellung der Bahnanlagen musste die DB AG in diesem Raum allein 2011 rund zwei Millionen Euro aufwenden.

Der Ständige Vertreter der Bundespolizeidirektion Hannover, Leitender Polizei-



Prof. Gerd Neubeck (links) und Andreas Jung bei der Präsentation künstlicher DNA in den Bahnanlagen.

direktor Andreas Jung, bemerkt dazu: „Die Maßnahmen der Bundespolizei und der Deutschen Bahn AG sind gut aufeinander abgestimmt. Bürgerinnen und Bürger können sich bei Erkenntnissen jederzeit an die kostenlose Bundespolizei-hotline 0800-6888000 wenden.“

# Mittlerer Landweg modernisiert und per Aufzug erreichbar

49 von 68 S-Bahnstationen sind damit jetzt barrierefrei ausgestattet

Die S-Bahnstation Mittlerer Landweg (S21) ist nach ihrer umfangreichen Sanierung von Markus Hock, Leiter Bahnhofsmangement Hamburg DB Station & Service AG, und Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg GmbH, am 27. September offiziell eröffnet worden. Damit ist sie bereits die zweite S-Bahnstation im Hamburger Verkehrsverbund (HVV), die in diesem Jahr einen Aufzug erhalten hat.

Der Haltepunkt wurde seit Juli 2010 modernisiert. Jetzt präsentiert sich Mittlerer Landweg in einem modernen Design. Erneuert wurden der Bahnsteig, die Bahnsteigkanten, das Wegeleitsystem sowie der Wetter- und Windschutz. Ein zeitgemäßes Lichtkonzept sorgt für einen ansprechenden Zugangsbereich. Außerdem

wurde ein neues Bahnsteigdach errichtet. Investiert wurden für die gesamte Baumaßnahme knapp drei Millionen Euro. Realisiert wurde die Sanierung durch das „Programm zur Steigerung der Haltestellen-attraktivität“. Die Abstimmung erfolgte zwischen der DB Station & Service AG sowie der Freien und Hansestadt Hamburg. „Allein in diesem Jahr haben wir mit Mitteln aus diesem gemeinsamen Programm sowie aus Bundesmitteln zwei S-Bahnstationen neu mit Aufzügen ausgestattet. Weitere zwei – die S-Bahnstationen Poppenbüttel und Hammerbrook – werden bis Ende dieses Jahres folgen. Wir stehen in einem ständigen Dialog mit den Aufgabenträgern und den Behindertenverbänden, um in den kommenden Jahren unser gemeinsames Ziel, den stufen-



freien Ausbau aller S-Bahnstationen, zu erreichen“, erklärte Markus Hock.

„Die S-Bahnstation Mittlerer Landweg ist die 49. von 68 S-Bahnstationen im HVV-Gebiet, die für unsere Kunden bequem und stufenfrei

erreichbar ist. 75 Prozent aller S-Bahnhaltestellen sind bis Ende 2012 damit barrierefrei. Der Öffentliche Personennahverkehr des HVV wird immer attraktiver und leistungsfähiger“, informierte Kay Uwe Arnecke. • cb

Die Station Mittlerer Landweg wurde umfangreich saniert.

# Katharina und Heinrich übernehmen die Schwerstarbeit

Gleise zwischen Buxtehude und Stade modernisiert

Die Gleise auf der Strecke Buxtehude – Horneburg – Stade sind seit Anfang September nach einer umfangreichen Modernisierung wieder komplett befahrbar. Die Bauarbeiten hatten am 20. Juli begonnen und waren in drei Abschnitte unterteilt worden. Dabei wurden rund 18 Kilometer Gleise, über 32 000 Tonnen Schotter, mehr als 29 000 Schwellen, sieben Signale und zwei Weichen erneuert. Im Einsatz war auch „Katharina die Große“ – eine Recycling-, Planungsverbesserungs- und Reinigungsmaschine, kurz RPM-RS-900 –, die Schotter reinigen und austauschen kann. Und auch ihr „Kollege“ – „Heinrich der Starke“ – durfte bei einem Vorhaben dieser Art nicht fehlen. Seines Zeichens Gleisumbauzug (UM-S 2001), wechselte er Schienen und Schwellen. Obwohl modernste Arbeitsgeräte und -technologien



„Heinrich der Starke“ wechselt Schienen und Schwellen

Foto: Manfred Dube

eingesetzt waren, ließen sich Baugeräusche nachts nicht vermeiden. Die Deutsche Bahn bedankt sich bei allen Betroffenen für das Verständnis.

Insgesamt investiert die Bahn über 15 Millionen Euro in die Modernisierungsarbeiten.

Im vergangenen Jahr hat die DB AG bundesweit auf den Hauptstrecken und in den Bahnknoten etwa 1700 Weichen und 3,5 Millionen Tonnen Schotter ausgetauscht sowie fast 3900 Kilometer Schienen und etwa 2,6 Millionen Schwellen erneuert. Das

Unternehmen setzt auch in diesem Jahr die Modernisierung des Schienennetzes in der Hamburger Metropolregion fort. Insgesamt sollen, wie im Vorjahr, bundesweit rund 4,4 Milliarden Euro in das bestehende Netz fließen. • cb

# Von der S1 direkt nach London eingecheckt

Joana Dittmer gewann S-Bahn-Suchspiel und flog mit ihrer Mutter zu den Olympischen Spielen

Nanu, Stewardessen in der S-Bahn Hamburg? Fahrgäste konnten im Juli ruhig ihren Augen trauen, als in der S-Bahn-Linie S1 plötzlich Flugbegleiterinnen eine Choreografie vollführten, die stark an die Sicherheitseinsweisung in Fliegern erinnerte. Die Damen waren nicht etwa auf dem falschen Dampfer, sondern machten in der Flughafen-S-Bahn auf ein Gewinnspiel mit der Chance auf eine Reise zu den Olympischen Spielen nach London aufmerksam.

Über Radio Hamburg startete die S-Bahn Hamburg den Wettstreit, bei dem Hörer Geräusche aus der Welt des Sports erraten mussten. So qualifizierten sich fünf von ihnen für das Finale – die Aufgabe hier: den verkleideten Morning-Show-Moderator Horst in der S1 in Richtung Flughafen entdecken. Dabei zahlte es sich aus, informiert zu sein. „Ich wusste, dass nur



Foto: www.radiohamburg.de

die ersten drei Wagen zum Flughafen fahren und die anderen nach Poppenbüttel. Deshalb bin ich natürlich gleich richtig eingestiegen und habe ihn dann nach intensiver Suche trotz aufgeklebten Bartes gefunden“, erzählt die Gewinnerin Joana Dittmer aus Hanstedt.

Von Gewinnerfreude überwältigt: Joana Dittmer.

Die Bundespolizistin strahlt noch immer, wenn sie an die Olympischen Spiele in London zurückdenkt. Für sie und ihre Mutter Bettina ging mit dem verlängerten Wochenende in der britischen Hauptstadt ein Traum in Erfüllung. „Wir haben alle Sehenswürdigkeiten gesehen, sind mit der neu

eröffneten Gondelbahn, einer Fähre auf der Themse und auch Tube – also U-Bahn – gefahren“, sprudelt es aus ihr heraus. Höhepunkt waren jedoch die Olympischen Spiele, bestätigt die 28-Jährige: „Wir waren beim Damen-Florettfechten dabei, wo die Stimmung toll war. Und weil ich ein großer Pferdefan bin, haben wir außerdem noch Karten für das Vielseitigkeitsreiten im Greenwich Park bekommen. Dort haben wir auch Michael Jung gesehen, der wenige Tage später Doppel-Gold holte.“

Einen Rekord stellt auch die S-Bahn Hamburg auf, wenn es um die Fahrzeit zum Flughafen geht. Nur 24 Minuten brauchen die Züge ab dem Hamburger Hauptbahnhof, um die Fahrgäste bequem und pünktlich zum Airport zu fahren. Das schafft auch kein Olympiasieger, selbst wenn er mit dem schnellsten Pferd der Welt unterwegs wäre.

• cb

## Neues von der Autokraft

### Autokraft gewinnt Ausschreibung

Fahrgäste im südlichen Kreis Ostholstein profitieren

Das Busunternehmen Autokraft, hundertprozentige Tochter der DB Regio AG, hat die Ausschreibung für Busverkehre im südlichen Kreisgebiet gewonnen. Ende Juli hat der Kreis Ostholstein dem Unternehmen den Zuschlag für den Busverkehr im sogenannten Linienbündel Süd erteilt.

Alexander Möller, Sprecher der Geschäftsführung Autokraft: „Wir freuen uns, dass wir Partner des Kreises Ostholstein bleiben dürfen. Der Kreis und unsere Fahrgäste werden auch künftig von unserer Qualität und Zuverlässigkeit profitieren.“

Im Dezember 2012 beginnt der neue Vertrag für die insgesamt 13 Linien mit

jährlich rund einer Million Fahrplankilometer. Mehr als 80 Prozent aller Fahrten erfolgen im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung.

Die Autokraft bedient damit auch weiterhin die Region von Ahrensböök bis an den Lübecker Stadtrand. Dabei wird das bisherige Linienangebot weitestgehend unverändert beibehalten. Einige kaum oder gar nicht genutzte Fahrten werden jedoch nicht mehr angeboten. Die Autokraft verkehrt künftig auch auf den Linien 5812, 5813 und 5814, die bisher in die Zuständigkeit der Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft (LVG) fielen.

## Zwei neue Elektroautos für das S-Bahn-Werk Ohlsdorf

Unternehmen setzt auf umweltfreundliche Technologien

Konsequent setzt die S-Bahn Hamburg auf umweltfreundliche Technologien. Deshalb wurden für das Werk Ohlsdorf im Juli dieses Jahres zwei Elektroautos angeschafft. Sie fahren für die Werksinstandhaltung, zum Beispiel bei Reparaturen an der Waschanlage. Drei Mitarbeiter, auch diverse Werkzeuge und Ersatzteile

finden in ihnen Platz.

Wenn ab 1. Januar 2013 das gesamte Werk Ohlsdorf auf Ökostrom umgestellt wird, dann tanken auch diese beiden Fahrzeuge noch umweltbewusster. Bereits jetzt verursachen sie nur etwa die Hälfte der Kraftstoffkosten gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen, die mit Benzin oder Diesel betrieben werden.



Die neuen Transporter verursachen weniger Folgekosten für die Umwelt.

# Freie und sichere Fahrt für Züge – wo Signale auf Grün gestellt werden

Die S-Bahn-Welt: Was passiert in den Stellwerken?

**Ohne Stellwerke geht im Bahnverkehr gar nichts. „Sie sind die Voraussetzung für einen sicheren Zugbetrieb. Das gilt natürlich auch für die S-Bahn Hamburg“, erklärt Frank Holtmann, Leiter Betrieb und Notfallmanager bei der S-Bahn Hamburg. Er hat die Aufsicht über alle Stellwerke und die dort arbeitenden Fahrdienstleiter. Bei der S-Bahn Hamburg sind 17 Stellwerke in Betrieb. Dazu gehören mit modernster Technik ausgestattete elektronische Stellwerke, wie das im September 2008 in Betrieb genommene in Ohlsdorf, ebenso wie das nostalgisch anmutende mechanische Stellwerk im Bahnhof Sülldorf, das seit 1927 besteht.**

„Um zu verstehen, warum ein Stellwerk so wichtig ist, hilft vielleicht ein Vergleich mit dem Straßenverkehr“, so Frank Holtmann. „Während der Autofahrer auf Sicht fahren kann, ist das für einen Triebfahrzeugführer nur bei geringen Geschwindigkeiten möglich. Auf der Straße überzeugt sich der Fahrzeugführer, ob er freie Fahrt hat. Selbst wenn zum Beispiel eine Ampel auf Grün steht, wird er sich davon überzeugen, dass nicht noch ein anderer Verkehrsteilnehmer seinen Weg behindert, bevor er losfährt. Seine Geschwindigkeit wird er den Verhältnissen entsprechend anpassen.“ Für einen Triebfahrzeugführer ist das Fahren auf Sicht dagegen schwierig, denn er erreicht mit seinem Zug Geschwindigkeiten, bei denen er in der Regel nicht innerhalb des Sichtweges einfach abbremsen kann. „Er muss sich an den Signalen orientieren. Wird ihm angezeigt, dass die Strecke frei und gesichert ist, muss er sich darauf verlassen können – bis ihn das nächste Signal zum Halten auffordert.“ Und hier kommen die Stellwerke ins Spiel. Denn von dort aus werden alle Signale und auch Weichen zentral gestellt,

sogenannte Fahrstraßen entstehen.

Um sich die Dimensionen vorstellen zu können, ein paar Zahlen aus Hamburgs Stellwerk mit den meisten Zugfahrten – dem S-Bahn-Stellwerk am Hauptbahnhof. Sein Stellbereich umfasst rund 14 Kilometer Strecke mit neun Stationen, 69 Weichen und 156 Signalen. „Von hier aus werden täglich etwa 1200 Zugfahrten durchgeführt“, so Holtmann. In der Hauptverkehrszeit wird 16 400 Mal ein Signal auf Fahrt gestellt.

## Handfester Einsatz im mechanischen Stellwerk

In elektronischen Stellwerken erfolgen der Aufbau und die Sicherung einer Fahrstraße computergestützt. So auch in Ohlsdorf, wo die Fahrdienstleiter Dana Fried und Werner Wallat im Einsatz sind. Sie überwachen und steuern mit Hilfe von jeweils acht Monitoren den Bereich von Barmbek über Ohlsdorf bis Poppenbüttel und zum Airport. „Die Besonderheit hier ist, dass in Ohlsdorf die Züge getrennt werden – die vorderen drei Wagen fahren zum Flughafen, die hinteren drei Wagen nach Poppenbüttel. Da müssen auch wir aufpassen“, sagt Wallat und schmunzelt. Bislang ist noch kein Zug in die falsche



Das neueste elektronische Stellwerk der S-Bahn Hamburg befindet sich in Ohlsdorf.

Richtung gefahren. Für den Laien wirken die Linien und Symbole auf seinem Monitor verwirrend. „Das ist ganz einfach“, winkt er ab. „Züge sind rot dargestellt, Weichen gelb und eingestellte Fahrstraßen grün.“

Handfester geht es da bei Karsten Senst zu, der im mechanischen Stellwerk im Bahnhof Sülldorf arbeitet. Hier erfolgt die Stellung der Signale und Weichen noch über Stellhebel, die mit

Drahtzügen bewegt werden. Dafür ist Muskelkraft nötig. „Ins Fitnessstudio muss ich nicht“, sagt Senst. Sechs Signale, zwei Weichenriegel, zwei elektrische Weichen, eine Auto- sowie eine Fußgänger-schranke bedient er. Um die Fahrstraße einzustellen und zu sichern, sind pro Zug mehrere Arbeitsschritte nötig.

Probleme, neue neben alter Stellwerkstechnik zu betreiben, entstehen nicht. „Dass die alte Technik noch immer so



Per Hand oder per Computer: Signale und Weichen stellen funktioniert mit beiden Techniken.



Fotos: David Ulrich

*Im Stellwerk Sülldorf dagegen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein – und trotzdem läuft der Betrieb reibungslos.*

gut funktioniert, spricht doch für sich“, meint Frank Holtmann. Er geht jedoch davon aus, dass auf lange Sicht auf elektronische Stellwerkstechnik umgestellt wird.

Den Stellwerken übergeordnet ist die Betriebs- und Servicezentrale (BSZ) in Altona, die alle Zugfahrten überwacht und in enger Zusammenarbeit mit den Fahrdienstleitern auf den Stellwerken disponiert. Sollte es im Netz zu einem Störungs-

fall kommen, ist sie zuständig. Dort wird dann entschieden, wie der Betrieb fortzuführen ist und die Fahrgäste zu informieren sind. Keine einfache Aufgabe, denn besonders im engen Takt der Spitzenzeiten muss schnell gehandelt werden, damit sich Störungen nicht auf Folgezüge und Anschlussicherung auswirken.

• Claudia Braun



Zur Überwachung werden beide Stellwerke auch mit realen Bildern versorgt.

## Wir suchen Handwerker für unser Fahrzeuginstandhaltungswerk

Anzahl der Stellen: 50

Arbeitsort: Hamburg Ohlsdorf/ Elbgaustraße

### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Mechatroniker, Elektroniker, Schlosser oder in einem ähnlichen Beruf
- sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik und -instandsetzung
- Selbstständigkeit
- Eigeninitiative
- Teamgeist
- Zuverlässigkeit
- hohe Belastbarkeit
- Gewissenhaftigkeit und Sicherheitsorientierung
- Bereitschaft zum Schicht- und Wechseldienst auch an Wochenenden sowie zum Dauernachtdienst
- Bereitschaft fehlende Qualifikationen zu erwerben

### Beschreibung der Stelle:

Als qualifizierter Instandhalter (m/w) sind Sie für die selbständige, fachgerechte Durchführung von planmäßigen und außerplanmäßigen Instandhaltungstätigkeiten entsprechend den geltenden Regeln, Richtlinien, Normen sowie Arbeits- und Umweltschutzbedingungen unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte verantwortlich.

### Unser Angebot:

- Mitarbeit in dem großen Nahverkehrsunternehmen der Metropolregion Hamburg und gleichzeitig Mitarbeiter des DB Konzerns
- Möglichkeit der Weiterentwicklung im Unternehmen
- Attraktive Bezahlung nach Tarifvertrag
- Zulagen, Jobticket sowie Fahrvergünstigungen

### Bewerbungen bitte bis Ende Oktober 2012 an:

S-Bahn Hamburg GmbH

Andrea Beerbaum

Museumstraße 39, 22765 Hamburg

Telefon (040) 3918 3114

Oder online an: [andrea.beerbaum@deutschebahn.com](mailto:andrea.beerbaum@deutschebahn.com)

## Neues von Stage Entertainment

# Rocky singt in sieben Wochen in Hamburg

Musical um die Boxlegende ab 18. November im TUI-Operettenhaus

Der Countdown läuft. In fast sieben Wochen ist es endlich so weit: Die unvergessliche Geschichte um die Boxlegende Rocky kommt als Musical auf die Bühne des TUI-Operettenhauses in Hamburg. Ab 18. November feiert die schlagkräftige Show ihre Weltpremiere in der Hansestadt, die für ihre Vorliebe für den handfesten Sport bekannt ist.

Im Vordergrund steht nicht nur der dramatische Werdegang eines Boxers, der seine Chance bekommt. Auch die Liebesgeschichte zweier Menschen, die ihr gemeinsames Glück suchen, verzauert die Zuschauer.

Gespannt dürfen die Zuschauer auf die Musik sein, die bereits im mit drei Oscars ausgezeichneten Film eine gewichtige Rolle spielte. „Eye of the Tiger“ und die Rocky-Fanfare „Gonna fly now“ fehlen natürlich nicht.

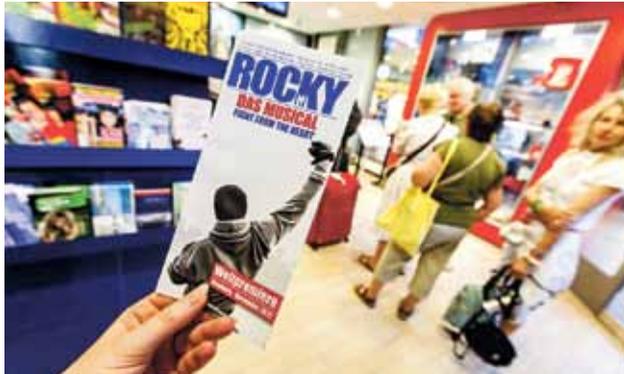


Foto: David Ulrich

Hinzu kommen 21 neue Songs, die ebenfalls viel versprechendes Potenzial besitzen.

Fest an den Siegeszug von „Rocky – Das Musical“ glauben die Klitschko-Brüder. Die Profiboxer sind Co-Produzenten und Wladimir gibt unumwunden zu, dass er gegen Rocky nicht in den Ring steigen möchte. „Ich würde nie gegen einen verliebten Boxer kämpfen, denn der ist viel zu

stark.“ Ob Sylvester Stallone, ebenfalls Co-Produzent des Musicals und einstiger Rocky-Darsteller im Oscar-prämierten Film, das ebenso sieht, ist nicht bekannt. Fest steht, er sah schon immer mehr in der Geschichte. „Rocky ist mehr als eine Boxerstory – es geht darum, dass jeder Mensch einen Moment der Würde verdient hat.“ ● cb



Foto: Stage Entertainment

Die Freude ist groß: In rund sieben Wochen hat das „Rocky“-Musical in Hamburg Weltpremiere. Tickets gibt es unter anderem im Vorverkauf am Hauptbahnhof.

**www.musicals.de**  
Eintritt: ab 39,90 € (zzgl. Geb.)  
Ticket-Hotline: 01805-4444 \*

\* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobil max. € 0,42

#### Vorstellungen:

Di, Mi 18.30 Uhr, Do 20 Uhr,  
Fr 20 Uhr, Sa 15 und 20 Uhr,  
So 14.30 und 19 Uhr

#### Anfahrt:

S-Bf Reeperbahn, S1, S3, S11  
U-Bf St. Pauli, U3

## Hier konnten S-Bahn-Züge sogar fliegen

Das Werk Ohlsdorf öffnete im August seine Tore für Besucher

Rund 8 000 Besucher haben es sich am 26. August nicht entgehen lassen, einen Blick hinter die sonst verschlossenen Tore des S-Bahn-Werks in Ohlsdorf zu werfen. Beim Tag der offenen Tür in der Zeit von 11 bis 17 Uhr besichtigten Interessierte die drei Betriebshallen sowie die Drehgestell-, Motoren- und Ausbildungswerkstatt. Auf den Rundgängen standen ihnen S-Bahn-Mitarbeiter zur Seite, die die einzelnen Arbeitsschritte in den Bereichen erklärten und Fragen beantworteten. Einen ersten Überblick verschafften sich die Besucher auf extra gestalteten Infoplatkaten. Außerdem lud ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie dazu ein, einen vergnüglichen Sonntag im Werk zu verbringen. Begrüßt wurden die Gäste von Bugs Bunny, mit dem man auch für ein lustiges Erinnerungsfoto posieren konnte.



Auch der Verein Historische S-Bahn Hamburg war vor Ort.



In der Ausbildungswerkstatt wurden Berufe vorgestellt.



Die Marching Band spielte auf.

Während die älteren Besucher ihr Geschick am Bussimulator sowie beim Tischfußball testeten und sich im Spaceball drehen, tobten sich die Jüngsten auf der Hüpfburg aus, ließen sich fantasievolle Gesichter schminken, naschten kostenloses Popcorn und lebten ihre Kreativität in der Mal- und Bastecke aus. Besonders gut kam bei den Kindern an, dass die S-Bahn an diesem Tag sogar „fliegen“ konnte. Möglich machten das mit Helium gefüllte Luftballons in Form eines Zuges, die über ihren Köpfen schwebten. Für die Musik sorgte die Marching Band, die im gesamten Werk aufspielte. Ob ihnen Fortuna wohlgesonnen ist, fanden die Gäste heraus, indem sie am Glücksrad drehten und Geschenke einheimsten. Bei einem weiteren Gewinnspiel gab es AMEROPA-Reisegutscheine zu gewinnen.

● cb

# S-Bahn Hamburg wieder HSV Handball-Partner

Verkehrsunternehmen spendete Handbälle aus Jubiläumsaktion für die Jugendarbeit des Vereins

Mit einem mit Handbällen gefüllten Wagen gratulierte die S-Bahn Hamburg am letzten Augusttag an der S-Bahn-Station Berliner Tor dem HSV Handball zum 10-jährigen Vereinsjubiläum und gab zugleich die Verlängerung der Platin-Partnerschaft für die Saison 2012/2013 bekannt.

Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, stellte gemeinsam mit Martin Schwalb, Trainer des HSV Handball, den speziell von außen beklebten und mit Handbällen gefüllten S-Bahn-Mittelwagen vor. Zusammen mit den drei Spitzenspielern Pascal Hens, Hans Lindberg und Johannes Bitter ermunterten Arnecke und Schwalb alle Fahrgäste dazu, auf der Internetseite der S-Bahn die Anzahl der Handbälle zu schätzen, die in den S-Bahn-Mittelwagen hinein passten. 1. Preis waren zwei Karten für



Sitzplätze in der Reservebox beim Spiel gegen SG Flensburg-Handewitt mit Backstage-Führung und einem persönlichen Treffen der HSV-Handball-Stars sowie ein HVV-Jahresabo für den Gesamtbereich. Nach der Präsentation war der Wagen zwei Tage lang zwischen Altona und Airport unterwegs.

Kay Uwe Arnecke sagte anlässlich des Jubiläums: „Ich freue mich darüber, dass unsere Partnerschaft mit dem HSV Handball mittlerweile in die siebte Saison geht und wir gemeinsam mit einer tollen Partneraktion das 10-jährige Jubiläum des Vereins feiern können.“ Und Martin Schwalb fügte hinzu: „Wir sind stolz darauf, dass uns die S-Bahn

*Besiegelte Partnerschaft: Gespendete Bälle und Handschlag zwischen Martin Schwalb und Kay Uwe Arnecke.*



Hamburg weiterhin als Platin-Partner begleitet und unsere Fans stets bequem und zuverlässig zu unseren Heimspielen in die O<sub>2</sub>World Hamburg und wieder nach Hause bringt. Besonders toll finde ich, dass die S-Bahn die Handbälle nach Aktionsende dem Hamburger Handball-Verband für seine Jugendarbeit spendet.“

## Mullovas andere Saiten im Lokschuppen

Triebfahrzeughalle wieder Spielstätte für das Schleswig-Holstein Musik Festival

„Mullovas andere Saiten“ wurden angeschlagen, als am 21. Juli die Geigerin Viktoria Mullova mit dem Matthew Barley Ensemble im Lokschuppen der S-Bahn Hamburg auftrat. Das Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals präsentierte das Crossover-Projekt des Quintetts mit dem Titel „The Peasant Girl“ – das

Bauernmädchen. Die Stücke sind im Bereich Weltmusik anzusiedeln und spielen mit Einflüssen aus Jazz, Pop, Gypsy-Musik und Klezmer.

Insgesamt kamen 111 000 Besucher zum diesjährigen Festival, das sich unter dem Motto „Im Jahr des Drachen“ dem Länderschwerpunkt China widmete.

Die Triebfahrzeughalle der S-Bahn Hamburg – Lokschuppen genannt – ist seit 2008 Spielstätte für das Schleswig-Holstein Musik Festival. Sie existiert seit dem Jahr 1907, als der elektrische Betrieb zwischen Ohlsdorf und Blankenese aufgenommen wurde.

• cb



*Die russische Geigerin Viktoria Mullova spielte mit ihrem Ensemble in Ohlsdorf.*

Foto: Manfred Dube

### Handballkarten gewinnen!

#### HSV gegen R-N Löwen

Die Partnerschaft der S-Bahn Hamburg mit dem HSV Handball geht in die siebente Saison. Klar, dass dabei auch an die Fans gedacht ist, die zu einer Begegnung eingeladen werden. Vorher ist jedoch Insiderwissen preis zu geben oder ganz intensiv diese Seite zu lesen, um folgende Frage zu beantworten: **Welches Vereinsjubiläum begeht der HSV Handball in diesem Jahr?** Die S-Bahn Hamburg verlost unter den Einsendungen mit der richtigen Lösung 5 x 2 Freikarten für das spannende Spiel HSV Handball gegen R-N Löwen am 7. November um 20.15 Uhr.

Senden Sie die Antwort mit dem Kennwort „HSV“ sowie mit Namen und Adresse bis zum 24. Oktober 2012 per E-Mail an [s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com](mailto:s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com)



Zukunft bewegen.

Marlis von Schleyer,  
Referentin  
Marketingkommunikation

„Ich unterstütze die Kommunikation der S-Bahn Hamburg aktiv. Und gewinne erste Einblicke in den Berufsalltag. Bei der Deutschen Bahn.“

Die Deutsche Bahn ist ein weltweit führendes Mobilitäts- und Logistikunternehmen. Unsere unterschiedlichen Geschäftsfelder bieten engagierten Studenten verschiedenster Fachrichtungen Praxiserfahrungen im Rahmen ihres Studiums.

Zur Unterstützung der S-Bahn Hamburg GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen engagierten

#### Praktikanten (w/m) Werbung, Kommunikation, Events und Marketingkooperationen

Sie haben Interesse an Kommunikation, recherchieren gern und haben ein Talent zu schreiben? Sie übernehmen die Konzeption und Organisation von PR-Terminen, Events und Promotions sowie die Durchführung von klassischen Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen. Sie betreuen Aktivierungsmaßnahmen im Rahmen der Sponsoring-Engagements sowie diverser Marketingkooperationen. Des Weiteren wirken Sie an der Erstellung der Kundenzeitung mit, verfassen Texte und wählen Bildmaterial für die Mitarbeiterzeitung aus. Sie bereiten außerdem Presseinformationen und Factsheets inhaltlich vor und arbeiten an der Pflege des Internetauftritts mit. Die Anfertigung von Präsentationen über durchgeführte Marketingmaßnahmen rundet Ihr Tätigkeitsfeld ab. Die Mindestdauer des Praktikums beträgt 6 Monate.

#### Ihr Profil:

- mindestens vollendetes 2. Semester in den Studiengängen BWL, Kommunikationswissenschaften, PR, Eventmanagement oder Tourismus; alternativ abgeschlossene Ausbildung zur Marketingkauffrau
- hohe Motivation und überdurchschnittliches Engagement
- selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- sehr gute Deutsch- und MS-Office-Kenntnisse sowie ein sicheres Gespür fürs Texten
- Kenntnisse im Kommunikations- und Werbebereich sowie erste Erfahrungen in der Organisation von Events von Vorteil

Haben wir Ihr Interesse an einem Praktikum geweckt? Dann lösen Sie Ihr Karriereticket mit einer aussagekräftigen Bewerbung inkl. Anschreiben, Lebenslauf, Vordiplom bzw. aktueller Notenübersicht, (Fach-)Abiturzeugnis und, falls vorhanden, Praktikumsbeurteilungen und Zeugnis der Berufsausbildung! Darüber hinaus bitten wir Sie um Angaben zum gewünschten Beginn und zur Dauer des Praktikums.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

S-Bahn Hamburg GmbH Marketing  
Ausschreibungsnummer: 201562  
Museumstraße 39  
22765 Hamburg

Fragen zum Stellenangebot beantwortet Frau Kristina Görissen,  
Tel. 040 3918-1542, gern.

Ihre personenbezogenen Daten werden automatisiert verarbeitet und im Rahmen der Stellenausschreibung ggf. konzernweit verwendet.

Bewerben Sie sich online unter Angabe der Ausschreibungsnummer oder finden Sie weitere Stellenangebote unter [www.deutschebahn.com/stellenboerse](http://www.deutschebahn.com/stellenboerse). Informationen zur DB als Arbeitgeber und zu den vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten erhalten Sie unter [www.deutschebahn.com/karriere](http://www.deutschebahn.com/karriere) und unter [www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de).



## Neues vom HVV

# Mobilitätsberatung für Junggebliebene

Kostenloses Informations- und Übungsprogramm

Viele Hamburger Senioren wissen: Mit Bus und Bahn lässt sich in der Hansestadt nahezu jedes Ziel einfach, sicher und bequem erreichen. Welche Gründe man auch haben mag, den eigenen PKW nur noch gelegentlich zu nutzen oder ganz abzuschaffen – der HVV ist eine echte Alternative oder praktische Ergänzung zum eigenen fahrbaren Untersatz. Und wer sich erst langsam an den Gedanken gewöhnen muss, auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen, dem wird das jetzt leichter gemacht. Seit Mitte September gibt es die Mobilitätsberatung für Junggebliebene, ein kostenloses Programm mit hilfreichen Informationen und praxiserprobten Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn. Unterstützt wird es von HVV-erfahrenen Senioren.

Die Termine für 2012 stehen fest und werden auf der Seite [www.hvv.de/wissenswertes/junggebliebene/mobilitaetsberatung](http://www.hvv.de/wissenswertes/junggebliebene/mobilitaetsberatung) fortlaufend aktualisiert. Die Mobilitätsberatung gibt Antwort auf folgende Fragen:

#### Grundlagenkurs

#### „Einführung in den HVV“

Wo kann ich den HVV überall nutzen? Welche Verkehrs-

mittel gibt es im HVV? Welches ist die richtige Fahrkarte für mich? Wie kann ich den HVV barrierefrei nutzen?

#### Vertiefungsangebot

#### „Fahrkarten, Preise und Automatenbedienung“

Welche Fahrkartenangebote gibt es für Senioren? Wie nutze ich den Fahrkartenautomaten (mit praktischen Übungen)? Wozu benötige ich Ergänzungskarten?

#### Vertiefungsangebot

#### „Sicherheit und Orientierung“

Welche Einrichtungen dienen meiner Sicherheit und wie nutze ich diese? Wie orientiere ich mich während meiner Fahrt und an den Haltestellen? Wo erhalte ich weiterführende Informationen und Hilfe?



#### Anmeldungen und weitere Informationen:

Di 9-12 Uhr und Do 14-17 Uhr  
unter ☎ (040) 68 98 98 68-0  
oder per E-Mail:  
[junggebliebene@hvv.de](mailto:junggebliebene@hvv.de).

Gerne informiert der HVV auch über die Möglichkeit, Gruppenveranstaltungen vor Ort in Stadteiltreffs, Senioreneinrichtungen, kirchlichen Einrichtungen usw. durchzuführen.

## HVV erweitert Busangebot

Veränderte Fahrpläne auf den Linien 149, 349, 146

Seit dem 3. September gilt für viele Buslinien in den Landkreisen Stade, Harburg und Lüneburg ein neuer Fahrplan. Fahrplanänderungen gibt es dabei auch auf den in Hamburg verkehrenden Buslinien 149, 349 und 146. Um die Anschlüsse am Bahnhof Winsen zu verbessern, müssen einige Busse der Linie 149 von der Haltestelle Bahnhof Harburg montags bis freitags früher abfahren. Auch die bisherige Abfahrtszeit der Linie 349 vom Bahnhof Harburg um 7.05 Uhr wurde auf 7.00 Uhr vorverlegt. Fahrgäs-

te, die mit der S-Bahn zum Bahnhof Harburg kommen, um von dort in eine der beiden Linien umzusteigen, sollten die früheren Abfahrtszeiten bei der Anreise mit der S-Bahn berücksichtigen. In Gegenrichtung gilt für die Linie 149 an der Haltestelle Over, Am Junkernfeld ebenfalls eine frühere Abfahrtszeit. Auf der Linie 146 gibt es sonnabends zusätzliche Fahrten.



[www.hvv.de](http://www.hvv.de)  
HVV-Infoline ☎ (040) 19449

# Der Goldene Herbst und seine Verlockungen

Mit der S-Bahn zur Wanderung, zu Museen und Ausstellungen

Die Sonne brennt nicht mehr, der Frost zwickt noch nicht: Der Herbst ist eine wunderbare Wanderzeit an schönen Tagen und die ideale Zeit für Ausstellungs- und Museumsbesuche an weniger schönen. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm von Hamburg wird auch im Herbst kaum dünner. Wer spezielle Herbsttipps sucht, die mit der S-Bahn erreichbar sind, wird unter [www.hamburg.de/herbst](http://www.hamburg.de/herbst) garantiert fündig. Fünf sind hier ausgewählt.

## Gesund und erlebnisreich: Herbstwanderungen

Früher erstreckte sich von Berliner Tor bis Bergedorf eine Dünenlandschaft. Sie wurde im 19. und 20. Jahrhundert für Bauzwecke abgetragen. Als letzter Rest sind die Boberger Dünen erhalten, begrenzt von wunderschöner Heidelandschaft. Eine sieben Kilometer lange Herbstwanderung liefert Einblicke und Aussichten. Das Informationshaus der Stiftung Naturschutz bietet sehr lehrreiche Informationen für diesen Übergangsraum von Marsch und Geest. Es ist Mittwoch und Donnerstag bis 13 Uhr, Freitag bis 14 Uhr und am Wochenende von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

### Anfahrt:

S21 bis Mittlerer Landweg und dann mit der Buslinie 221 bis Haltestelle Boberger Furtweg.

## Drinne verzaubern lassen, wenn es draußen ungemütlich wird

Die Ausstellung „Verzaubert“ im Altonaer Museum erläutert Hintergründe der Zauberkunst und zeigt, wie bedeutend Zauberkünstler zur naturwissenschaftlichen Forschung und Wissensvermittlung beigetragen haben. Zu sehen sind Requisiten der Zauberkunst sowie Zauberbücher und Werbemittel. Zum Abschluss der Ausstellung gibt es am 7. Oktober um 12 Uhr noch eine Führung mit Mitgliedern des Magischen Zirkels Hamburg, die Tricks und Zaubereien zeigen. Beim magischen Filmabend erzählt



Foto: David Ulrich

*Zum Herbstausflug ist man zu vielen Zielen gut mit der S-Bahn unterwegs*

der Film „Hanussen“ das Schicksal des Frontsoldaten Klaus Schneider, der nach einer Kopfverletzung seine hellseherischen Fähigkeiten entdeckt und unter dem Namen Erik Jan Hanussen zum persönlichen Wahrsager Adolf Hitlers aufsteigt.

### Magischer Filmabend mit CineGraph

Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V.  
Hanussen, Regie: István Szabó, am 4. Oktober 2012 um 19 Uhr, Dauer: 120 Minuten, 4,00 €

### Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So bis 18 Uhr  
[www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)

### Anfahrt:

S1, S2, S3, S11, S31 bis Altona

## Vorgeschmack auf die Internationale Gartenschau

Am 26. April 2013 ist es soweit: Dann öffnet die internationale Gartenschau Hamburg ihre Pforten auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ zeigt sie den Ideenreichtum der Gärtner, Züchter und Landschaftsarchitekten. Die interaktive Ausstellung im igs-Zentrum informiert über das Großprojekt. Samstags, sonn- und

feiertags wird zu den Öffnungszeiten Kaffee- und Kuchen angeboten. Bereits vor der Eröffnung bietet die igs verschiedene Führungen über das Gelände an. Fachführungen für Gruppen finden nach Anmeldung statt und werden auf spezielle Wünsche hin zugeschnitten. Die nächste allgemeine kostenlose Führung findet am Samstag, 20. Oktober von 14.30 bis ca. 16 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Lesen Sie auch **➔ Seite 18.**

### igs-Ausstellung

Am Insepark 1  
Di-Fr 10-18 Uhr  
Sa, So, Feiertage 14-18 Uhr

### Anfahrt:

S3, S31 bis S-Bf Wilhelmsburg

## Herbstbunt und erholsam: der Neue Botanische Garten

Wer bis zur S-Bahn-Station Klein Flottbek fährt, ist nur noch wenige Fußminuten vom neuen Botanischen Garten entfernt – einer der schönsten herbstbunten Oasen der Hansestadt.

Einst aus Platzmangel aus der Innenstadt (Wallanlage) nach Hamburg-Osdorf verlagert, ist der Garten unweit der Nordereibe zu allen Jahreszeiten ein beliebtes Ziel. Er gehört zum

Institut für Allgemeine Botanik der Hamburger Universität und ist öffentlich zugänglich. 2006 wurde im Botanischen Garten das Loki-Schmidt-Haus eröffnet, in dem seit 2009 eine Dauerausstellung über Nutzpflanzen zu sehen ist.

### Anfahrt:

S1, S11 bis Klein Flottbek (Botanischer Garten).

## Meisterlich inszeniert: „Ich und ich und ich. Picasso im Fotoporträt“

Der Meister der Inszenierung machte auch vor der Linse eine gute Figur. Berühmte Fotografen wie Richard Avedon, Henri Cartier-Bresson und Man Ray schufen bemerkenswerte Porträts des charismatischen Malers Picasso. Noch bis zum 21. Oktober ist im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1, anhand von rund 250 Porträts zu sehen, wie Picasso das Medium der Fotografie bewussten und vor allem leidenschaftlich zur Inszenierung seiner Person einsetzte.

### Anfahrt:

S1, S11, S2, S21, S3, S31 bis Hamburg Hbf

## Neues vom Kunsthaus Stade

# Max Pechstein auf Reisen. Utopie und Wirklichkeit

Mit der S3 nach Stade, hier ins Kunsthaus und in seine neue Ausstellung

 Stade, Wasser West 7: Hier steht ein repräsentatives, 1667 errichtetes Fachwerkhhaus. Zunächst diente es als Kaufmanns- und Speicherhaus. Die Kranbalken und Speichertore in den oberen Etagen sind noch zu sehen. Nach mehrfachem Besitzerwechsel richtete der Landkreis Stade, damaliger Besitzer, eine museale Stube zur Geschichte des Partnerkreises Goldap in Ostpreußen ein. 1987 wurde das Haus dem Museumsverein Stade e.V. übergeben, der das Projekt „Künstlerkolonien in Deutschland und Europa“ startete. Seit 2009 zeigt das „Kunsthaus Stade“ wechselnde Ausstellungen mit Werken namhafter Künstler. Neben Hochkunst der klassischen Moderne wird Gegenwartskunst ausgestellt.

Die aktuelle Ausstellung widmet sich dem Maler Max



Kunsthaus Stade im kunstvollen Bauwerk

Pechstein und seinen Reisen in die Südsee, nach Italien oder an die Ostsee bis zur Kurischen Nehrung. Max Pechstein (1881-1955) zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Expressionismus. Zusammen mit Ernst-Ludwig Kirchner, Emil Nolde und Erich Heckel war er Mitglied der berühmten Künstlervereinigung „Brücke“ und gründete später die „Neue Secession“. Er war ein Leben lang auf Reisen und fand dabei seine schönsten Motive. Zeitlebens war der Künstler auf der Suche nach Ursprünglichkeit, einem Leitprinzip vieler expressionistischer Zeitgenossen. Dafür ging der geborene Zwickauer auf Reisen.

Bis zum 20. Januar 2013 widmet sich erstmals eine Schau dem Aspekt des Reisens in Pechsteins Werken. Obwohl es bereits viele Ausstellungen zu dem Künstler gab, wurde



dieser spannende und zentrale Aspekt bisher noch nie zusammenfassend beleuchtet. Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit den Enkeln von Max Pechstein, die das Projekt großzügig wissenschaftlich unterstützt haben.

### Viele nie gezeigte Werke sind zu sehen

Die Schau in Stade zeigt viele bisher noch nie präsentierte Werke, vor allem

## Tipp von DB Regio

# Entdecke den Forscher in dir

Mit dem Schleswig-Holstein-Ticket zur Phänomenta Flensburg

 Lichtloses Tasten in totaler Dunkelheit: Nur mit Ruhe und Zeit erschließen sich Materialien, Formen und Gerüche. Nur wer dreimal den Tastgang durchkriecht, wird die Anspannung überwinden und erleben, wie auch ohne Sehsinn ein inneres Bild entsteht. Das ist eins von über 150 Experimenten der Phänomenta – eine Ausstellung mit Exponaten aus Naturwissenschaft und Technik. Mitmachen und Ausprobieren, Anfassen und Experimentieren sind hier erlaubt und erwünscht. Phänomenta bedeutet Denkanstöße und Aha-Erlebnisse. In den kleinen Räumen des ehemaligen Kaufmannshofes und in den großen modernen Räumen des

Neubaus sind alle Sinne gefordert: Zerrspiegel, der schräge Raum, Lichtprojektionen oder drehende Scheiben verwirren und trainieren Auge und Gehirn. Zahlreiche dreidimensionale, mathematische Stationen laden ein zum stundenlangen Tüfteln und Grübeln. Licht und Töne,

*Optische Effekte, die verwirren*



Lachen und Gespräche sowie jede Menge Bewegung erfüllen die gesamte Ausstellung. Ist man einem Phänomen auf die Spur gekommen, wurde ein Zusammenhang, ein „Gesetz“ aufgedeckt oder eine ungewöhnliche Erfahrung gemacht, hat sich der Besuch in der Phänomenta gelohnt.



[www.phaenomenta-flensburg.de](http://www.phaenomenta-flensburg.de)  
Norderstraße 157-163  
24939 Flensburg

### Geöffnet:

täglich  
(außer 24.12., 31.12.  
und 1.1.2013)

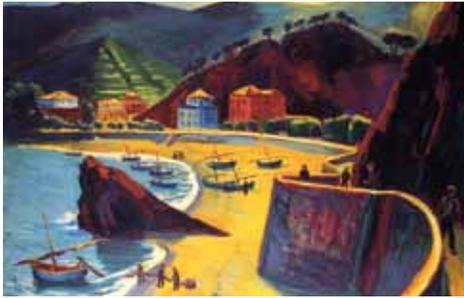
### Eintritt:

Erwachsene: 9,50 €, ermäßigt: 7 €  
Kinder (3-6 Jahre) 2 €  
Mit dem tagesaktuellen Schleswig-Holstein-Ticket erhalten Sie 20 Prozent Ermäßigung auf alle Eintrittspreise (nicht in Verbindung mit anderen Aktionen)

### Anfahrt:

von Hamburg Hbf stündlich mit der Regionalbahn (Umstieg in Neumünster) oder direkt mit dem SH-Express, vom Bahnhof etwa 30 Minuten Fußweg

\* **Schleswig-Holstein-Ticket:** Einzelreisende fahren für 26 Euro (Preis am DB Automaten und im Internet) sowie bis zu vier weitere Personen für jeweils 3 Euro mehr. Beliebig viele eigene Kinder oder Enkel bis einschließlich 14 Jahre reisen kostenfrei schon in Begleitung von nur einem Eltern- oder Großelternanteil. [www.bahn.de](http://www.bahn.de)



Abbildungen: © 2012, Pechstein Hamburg/Tokendorf

Gemälde von Max Pechstein

Abb. links, S. 14: „Fischer beim Netzwaschen“, 1924

Abb. links, S. 15: „Monterosso al mare“, 1924

Abb. rechts, S. 15: „Zwei Mädchen in der Hängematte II“, 1910

Reiseskizzen. Sie umfasst insgesamt ca. 90 Arbeiten auf Papier, darunter gestaltete Postkarten, Briefe und Seiten aus den Reisebüchern und 20 Ölgemälde. Begleitet von Zitaten aus den Briefen werden Pechsteins Auffassung von Natur und seine Vorstellungen von der Einheit von Kunst und Leben veranschaulicht.

Zeitgenössische Fotografien und historische Postkartenmotive werden den Bildern zur Seite gestellt. Die Ausstellung macht erstmals deutlich, dass Pechstein sein Leben und seine Kunst – und dazu gehören auch die später geschriebenen Erinnerungen – als ein Gesamtkunstwerk inszenierte.



Kunsthaus Stade

Wasser West 7, 21682 Stade

☎ (0 41 41) 7 97 73 20

[www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)

Di, Do, Fr 10-17 Uhr

Mi 10-19 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr

**Öffentliche Führungen:**

Mi 17.30 Uhr, So 15 Uhr

**Eintrittspreise:**

Erwachsene 5,00 €, Sozialtarif

2,50 €, bis 18 Jahre frei

**Kombi-Ticket Museen Stade**

10,00 €, Sozialtarif 5,00 €

**Anfahrt:** S3 bis Stade

## Neues aus der BALLINSTADT

# „The land of milk and honey – Traumwelten der Auswanderer“

Neue Sonderausstellung im Auswanderermuseum

Als 1848 Gold in Kalifornien gefunden wurde, beflügelte das nicht nur die Phantasie von Millionen Amerikanern, sondern auch in Übersee lockte viele der Ruf des Goldes. Zahlreiche Reedereien warben um die auswanderwilligen Europäer mit plakativen Sprüchen und geschönten Illustrationen. Sie versprachen schnelle Überfahrten und paradiesische Zustände in den USA.

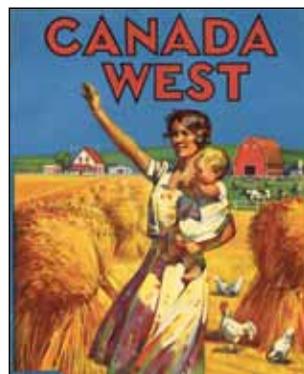
Die BallinStadt zeigt in ihrer neuen Sonderausstellung ab dem 12. Oktober, wie Vorstellungen und Versprechungen die Auswanderer in ihrem Handeln beeinflussen, mit welchen Träumen Menschen aufbrechen und wie die Realität aussieht – von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. „The land of milk and



Historische Werbeplakate von Reedereien und Einwanderungsbehörden

honey“: Dieses Bild hielt sich über Jahrzehnte in den Köpfen der Menschen. Die heutige Auswanderung ist vielfältiger und noch stärker vom Visuellen beeinflusst.

Sonderausstellung: täglich von 10 bis 18 Uhr (ab 1. November von 10 bis 16.30 Uhr) in Haus 1.



[www.ballinstadt.de](http://www.ballinstadt.de)

**Öffnungszeiten:** täglich

April bis Oktober 10-18 Uhr

November bis März 10-16.30 Uhr

**Anfahrt:**

S3/S31 bis Veddel/Ballinstadt

## Neues von DB Regio

### Züge zwischen Tornesch und Hamburg Hauptbahnhof

Die Regionalbahn Schleswig-Holstein (RBSH) fährt seit dem 3. September im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein zusätzliche Züge zwischen Elmshorn-Tornesch und Hamburg Hauptbahnhof. Morgens startet ein Zug von Elmshorn um 9.13 Uhr und ab Tornesch um 9.19 Uhr (montags bis freitags). Von Hamburg Hbf nach Tornesch und weiter bis Elmshorn fahren zusätzliche Züge um 8.04 Uhr (montags bis freitags) und um 19.10 Uhr (montags bis donnerstags). Weiterhin verkehren die Regionalbahnen von Itzehoe um 15.46 Uhr und 17.46 Uhr über Tornesch bis zum Hamburger Hauptbahnhof statt bis Pinneberg. Vor allem für Pendler ist das Zugangebot im Berufsverkehr so noch attraktiver.

Ab dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember können sich die Fahrzeiten noch geringfügig verändern.

Aktuelle Fahrzeiten unter [www.reiseauskunft.bahn.de](http://www.reiseauskunft.bahn.de).

### Wattenmeer gehört zu den Siegern von Fahrtziel Natur

Zu den Siegern des Fahrtziel Natur-Award 2012 gehört der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Fahrtziel Natur ist eine Kooperation der Deutschen Bahn und der drei großen Umweltverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD). In dieser einzigartigen Konstellation engagieren sich Umweltverbände und Bahn bereits seit 2001 erfolgreich dafür, das Naturerbe durch Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Fahrtziel Natur präsentiert mittlerweile 20 Naturlandschaften, darunter die Nationalparke im Wattenmeer.

# Wo fürstliche Schmetterlinge fliegen und die ein neues Zuhause gefunden hat

Stationsgeschichten: Vom S-Bahnhof Aumühle direkt in das Herz des Sachsenwaldes – Klettern,

• Eines der vielleicht schönsten Ausflugsziele liegt rund 20 Kilometer östlich von Hamburg entfernt und ist in nur 20 Minuten von der Innenstadt mit der S-Bahn-Linie S21 erreichbar: der Sachsenwald, das größte Waldgebiet Schleswig-Holsteins. Wer am S-Bahnhof Aumühle aussteigt, hat das Herz des Naherholungsgebietes schon erreicht. Gerade jetzt im Herbst, wenn sich die Blätter der Bäume in bunter Farbenpracht zeigen, treffen sich hier Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer. Der Naturgenuss lässt sich außerdem mit einer Zeitreise in die norddeutsche Eisenbahngeschichte verbinden. Wer möchte, folgt den Spuren des „Eisernen Kanzlers“, sieht sich den Wald von oben an, lernt ein tropisches Paradies kennen oder verabredet sich zum Geo-Caching. Also auf nach Aumühle, wo abwechslungsreicher Spaß – oft sogar mit Lerneffekt – für die ganze Familie garantiert ist.

Wer einen Sonntag für seinen Ausflug wählt, sollte unbedingt dem Eisenbahnmuseum Lokschnuppen Aumühle einen Besuch abstatten ([www.vvm-museumsbahn.de](http://www.vvm-museumsbahn.de)). Geöffnet ist die vom Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn liebevoll betreute Heimstätte für historische Schienenfahrzeuge nur an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr sowie zu Sonderveranstaltungen. Auf dem Freigelände und im Lokschnuppen, in dem einst mächtige Dampfloks repariert wurden, sind über 20 Fahrzeuge, die allesamt in Norddeutschland im Einsatz waren, zu sehen. Einige von ihnen sind detailgenau restauriert worden und lassen erahnen, wie es war, anno dazumal mit der Bahn zu fahren. Mitunter gestaltete sich dieses Vorhaben ziemlich laut, wie der Spitzname „Donnerbüchse“ verrät. So wurde ein Endbahnwagen der 4. Klasse aus der



Fotos: David Ulrich

Erholung und Ruhe finden Ausflugsgäste in Aumühle – auf Wunsch sind aber auch Nervenkitzel und exotische Entdeckungen möglich.



Eine Dampflokomotive im Lokschnuppen – solche Fahrzeuge wurden früher hier repariert.

Reichsbahnzeit damals genannt. Als Ausstellungsraum nutzt der Verein einen Steuerwagen einer Hamburger Wechselstrom-S-Bahn. Ganz aktuell ist eine Schau zur Alsterschiffahrt zu sehen. Kinder und Junggebliebene kommen bei einer Fahrt mit der Feldbahn, die früher dem Transport von Ziegeln und anderen Gütern diente, in Schwung. Wer selbst seine Muskelkraft einsetzen möchte, nimmt die Hebelraiwine. „Da wir alles ehrenamtlich betreuen, bitten wir um Verständnis, dass nicht an jedem Sonntag alles möglich ist“, so Claus Thiele vom Verein. Bei den Aktionstagen

– der kommende findet am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit statt – wird das volle Programm geboten.

## Frei fliegende Falter im Tropenhaus

Eine gänzlich andere, aber nicht minder faszinierende Welt, eröffnet sich den Besuchern des Gartens der Schmetterlinge in Friedrichsruh ([www.garten-der-schmetterlinge.de](http://www.garten-der-schmetterlinge.de)). Dieser – gegründet vor 25 Jahren von Fürstin Elisabeth von Bismarck – ist vom S-Bahnhof Aumühle nach einem rund 20-minütigen Fußweg durch den Wald erreicht. Zu bestaunen sind im

Tropenhaus frei fliegende Falter aus Südamerika, Afrika und Asien, ein Chamäleon, Bienen- und Ameisenschaukästen sowie viele weitere tierische Bewohner. Natürlich wird den Besuchern die geheimnisvolle Metamorphose von einer gefräßigen Raupe in einen bunten Schmetterling genau erklärt.

Nicht weit entfernt haben Politik- und Geschichtsinteressierte die Möglichkeit, sich über das Lebenswerk von Otto von Bismarck zu informieren. Ein Museum samt Stiftung und Archiv sind dem Staatsmann gewidmet, der sich unter anderem für die Sozialversicherungen einsetzte

Aumühle ist eine beliebte Wohngegend mit zum Teil traumhaften Anwesen.

# Donnerbüchse

Kirchenkonzerten lauschen und viel Spaß für Kinder



Der S-Bahnhof Aumühle ist östlicher Endpunkt der Linie S21.

Claus Thiele zeigt die Feldbahn, mit der Besucher fahren können.

([www.bismarck-stiftung.de](http://www.bismarck-stiftung.de)). Seine letzte Ruhestätte findet sich im Mausoleum Friedrichsruh. Den Ort hatte sich der einstige Reichskanzler selbst ausgesucht. Schließlich wollte er sicher gehen, möglichst nahe der Eisenbahn begraben zu sein, um, wie er festhielt: „Den Zusammenhang mit dem Leben beizubehalten.“ Heute hält hier die Regionalbahn.

## Mutige fallen aus 13 Meter Höhe

Sportlichen Spaß bietet der „schnurstracks Kletterpark“ in Aumühle ([www.schnurstracks-kletterpark.de](http://www.schnurstracks-kletterpark.de)). Aufgeteilt in fünf verschiedene

Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen wächst man hier über sich hinaus. Ganz Mutige gönnen sich einen freien Fall aus 13 Metern – natürlich alles abgesichert.

Besinnlicher ist ein Besuch in der Aumühler Kirche, der Bismarck-Gedächtnis-Kirche, deren Namenspatron der Politiker ist ([www.kirche-aumühle.de](http://www.kirche-aumühle.de)). In der 1930 eingeweihten Rundkirche im Stil der Hamburger spätpressionistischen Architektur finden regelmäßig hörens- und auch sehenswerte Konzerte statt. Am 29. September erklingen zum 70. Geburtstag von Friedemann Schiebe ab



In der Bismarck-Gedächtnis-Kirche finden Konzerte statt.



Mutige treffen sich im Kletterpark.



18 Uhr einige seiner Kompositionen für Chor, Klavier, Gesang, Violine, Oboe und Orgel, und es werden die Hintergründe der Werke erklärt (Eintritt 10 Euro). Auf ein Wintermärchen mit Musik von Prokofjew und Lesung dürfen sich Klein und Groß am 18. Dezember um 17 Uhr freuen (Eintritt 3 Euro). Wer vom S-Bahnhof Aumühle zur Kirche läuft, plant gute 20 Minuten ein. Der Spaziergang führt teilweise an traumhaften Villen und Grundstücken vorbei, deren Bewohner all die Attraktionen des Sachsenwaldes direkt vor der Haustür haben.

• Claudia Braun

Der Sachsenwald ist vielleicht eines der schönsten Ausflugsziele für die Metropolregion.



Foto: Laosha Zentrum/www.lebenspflege.de

# „Taiji Bailong Ball“ – Festival der Anmut in Hamburg Poppenbüttel

Trendsetzende Sportart für jedes Alter

• Das „Taiji Bailong Ball“-Festival – eine Sportart, die Kraft, Koordination und Entspannung fördert, trägt seine 4th European Open Championships am 20. und 21. Oktober in Hamburg aus. Diese Trends setzende Sportart mit Schläger und Ball kam erst 2005 aus China nach Deutschland und kann in jedem Alter sowie von Menschen mit Behinderungen gespielt werden. Dabei geht es weniger um Kraft als um fließende Körperbewegungen. Spielt der Spieler allein, bewegt er sich wie in einer Choreografie zur Musik. Dabei wird der Ball durch Schwerkraft und Schwingkraft auf dem Racket oder in der Luft gehalten, während der Spieler das Racket in fließenden Kreisen und anmutigen Bögen um den Körper bewegt. Spielen zwei oder mehr Personen miteinander, wird die Energie des Balles aufgenommen, in eine spiralförmige Körperbewegung umgesetzt und durch Schwingung an einen anderen Spieler zurückgegeben. Neben den Wettkämpfen in vier Disziplinen gibt es Workshops für interessierte Zuschauer.

[www.taijiball.com](http://www.taijiball.com)  
Sporthalle Tegelsberg  
(Müssenredder Alt)  
22399 Hamburg Poppenbüttel  
Sa, 20. Oktober, 9-19 Uhr  
So, 21. Oktober, 9.30-17 Uhr  
**Eintritt:**  
kostenlos  
**Anfahrt:**  
S1 bis Poppenbüttel,  
dann Bus 174



Faszinierende Schmetterlinge sind aus der Nähe zu beobachten.

## Neues von der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013)

# Die Arbeiten kommen gut voran

Feuchtwarmes Wetter des vergangenen Sommers begünstigte den Pflanzenwuchs

Wenn im kommenden Jahr am 26. April die internationale Gartenschau Hamburg (igs 2013) ihre Tore öffnet, dann ist eines schon so sicher wie das Amen in der Kirche: Noch nie gab es eine Gartenschau hierzulande, die mit 80 Gärten bei den erwarteten 2,5 Millionen Besuchern aus Nah und Fern punkten möchte.

Mit den Bauarbeiten geht es sehr gut voran. Das Gepräge des abwechslungsreich gestalteten 100-Hektar-Areals ist schon gut erkennbar. Dabei spielt auch die Witterung den Gartenschau-Machern in die Karten: „Das feuchtwarme Wetter der vergangenen Wochen und Monate war prima für das Wachstum der Pflanzen“, freut sich Gartenschau-Planungschef Wolfgang Denien. „Wir liegen voll im Soll; mehr als die Hälfte aller Gärten sind nahezu fertig.“

Viele Bereiche lassen bereits erkennen, was hier entsteht. Hamburgs Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau zeigt sich begeistert, gerade auch von den Baufortschritten der vergangenen Monate:

„Hier entsteht dauerhaft ein barrierefreier Park als Ruhe- und Erlebnisraum, Sportparadies, Liege- und Grillwiese, Entfaltungsraum für Flora und Fauna.“ Vor allem die Vielfalt überzeugt. igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten: „Landschaftsarchitekten aus aller Welt waren aufgefordert, Gartenideen zu liefern. Herausgekommen sind viele hochattraktive und überraschende Ideen.“ Wovon sich die Besucher im kommenden Jahr ein Bild machen können.



[www.igs-hamburg.de](http://www.igs-hamburg.de)



„Fitte Kids“: Fitness für starke Kinder in der „Welt der Bewegung“

Fotos: Andreas Bock/igs 2013



Transalpin: Garten in der „Welt der Kontinente“



Spirituell: Gärten in der „Welt der Religionen“



Aktiv: Bewegungstreff in der „Welt der Bewegung“

## Neues vom Hamburg Airport

# Nur fliegen ist schöner!

Modellschau am Hamburg Airport mit neuen Effekten

Noch erlebnisreicher ist jetzt die Modellschau am Hamburg Airport. Sobald Triebwerksgeräusche über die Lautsprecher der Modellflugzeuge ertönen, vermitteln vibrierende Sitze das Gefühl, wirklich im Flugzeug zu sein. Funksprüche der Piloten verstärken den Eindruck noch und lassen die Besucher zu Co-Piloten werden. Die beiden

neuen Effekte setzen ein, wenn die Modellflugzeuge mit einem Kurzflug über den Köpfen der Besucher den Flugbetrieb simulieren.

In der Flughafen-Modellschau erfahren die Zuschauer Wissenswertes rund um den Flugbetrieb, das Gelände und über die Entstehung des Flughafens in der Zeit der Zeppeline. Das einmalige

Das Airport-Modell bei Nacht



Modell im Maßstab 1:500 bietet einen detailgetreuen Überblick über das gesamte Flughafengelände.

8000 Leuchtdioden verwandeln die Anlage in ein Lichtermeer und lassen den Flughafen in der Nachtsicht erstrahlen. Höhepunkt der Vorführung sind die Starts und Landungen.



[www.hamburg-airport.de](http://www.hamburg-airport.de), Rubrik „Erlebnis Flughafen“.

### Vorfürungen der Modellschau:

Mo-So 10 Uhr und 13.30 Uhr  
In den Herbstferien (1.-12.10.)  
von Hamburg und Schleswig-Holstein gibt es das 60-minütige Programm zusätzlich um 16 Uhr.  
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Eintritt:** Erwachsene 4,50 €, Kinder 2,50 €

**Anfahrt:** S1 bis Hamburg Airport

## S-Bahn-Frühstücksbrettchen gewinnen!

### Morgens richtig in Fahrt kommen

Im Herbst, wenn die Tage kürzer und dunkler werden, fällt es morgens mitunter schwer, aus den Federn und in Fahrt zu kommen. Vielleicht helfen die Frühstücksbrettchen der S-Bahn Hamburg dabei, einen zügigen Start in den Tag hinzulegen. Auf jeden Fall verschönern sie die morgendliche Tafel. Wer jeweils zwei von insgesamt zehn Frühstücksbrettchen gewinnen möchte, beantwortet vorher aufgeweckt folgende Frage:

**Welches Stellwerk ist das jüngste der S-Bahn Hamburg und wann wurde es in Betrieb genommen?**

Senden Sie die Antwort mit dem Kennwort „Frühstück“ sowie mit Namen und Adresse bis zum 31. Oktober 2012 per E-Mail an [s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com](mailto:s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com)

## Hauptgewinn: Drei Tage lang Hauptstadt

Gewinnspiel für Schulklassen:  
Jetzt Film drehen!

**Auch Hamburger Schulklassen können sich jetzt an einem Gewinnspiel der Deutschen Bahn beteiligen, bei dem als 1. Preis eine dreitägige Klassenfahrt nach Berlin winkt. Dazu müssen sie gemeinsam mit ihren Lehrern einen Film von maximal 90 Sekunden Länge zum Thema „Umweltschutz“ drehen. Es kann dabei ebenso um Müllvermeidung, Stromsparen wie auch um umweltfreundliche Mobilität gehen.**

Die Videos können bis 31. Oktober auf [www.bahn.de/db-klassenfahrt](http://www.bahn.de/db-klassenfahrt) hochgeladen werden. In dieser Zeit kann man hier alle Beiträge ansehen und per Klick bewerten. Wer die meisten Votings erhält, gewinnt die Klassenfahrt. 2. Preis ist ein Gutschein für eine Klassenfahrt bei der DB im Wert von 2000 Euro, 3. Preis ein Gutschein für eine Klassenfahrt bei der DB im Wert von 1000 Euro. Klassen, die auf der Suche nach Ideen für eintägige Ausflüge sind, werden unter [www.bahn.de/klasse-unterwegs](http://www.bahn.de/klasse-unterwegs) fündig – inklusive persönlicher Beratung durch einen Kundenberater.

### IMPRESSUM

#### S-Bahn Hamburg aktuell

punkt 3-Verlag GmbH  
Panoramastraße 1  
10178 Berlin

Redaktionsbeirat:  
Desirée Kobs,  
Detlef Rother  
(S-Bahn Hamburg GmbH)

☎ (030) 57 79 58 90  
redaktion@punkt3.de,  
www.punkt3.de

#### Teilnahmebedingungen bei den Gewinnspielen

Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

## Neues von der IBA Hamburg

# Ein neues Ausflugsziel in Wilhelmsburg: Das WÄLDERHAUS

Anfang November feiert das ökologische und nachhaltige Ausstellungs-, Schulungs- und Beherbergungsgebäude Eröffnung

**Der Wald kommt in die Stadt! Auf den Elbinseln, im Herzen von Wilhelmsburg und direkt am Haupteingang des zukünftigen Wilhelmsburger Inselempark liegt das WÄLDERHAUS. Ein neues, einzigartiges Gebäude, das die Großstädter einlädt, „Wald anders zu denken“. Wissen und Erleben verbinden sich hier auf unterschiedliche Art und Weise. Das nachhaltig konzipierte Haus, dessen Fassade vollständig mit Holz verkleidet ist, beherbergt eine informative Erlebnis-Ausstellung zum Thema Wald, Seminarräume sowie ein Restaurant und ein Hotel.**

Das WÄLDERHAUS verspricht durch seine Vielfalt zu einem neuen Anlaufpunkt in Hamburg zu werden. In der Dauerausstellung können sich Besucher über die verschiedenen Aspekte des Waldes anschaulich informieren. Das Spannungsverhältnis von Wald und Großstadt, die Beziehung der Großstädter zu den Wäldern und die biologische Vielfalt des Lebensraumes Wald werden für Groß und Klein verständlich und spannend dargestellt. Das pädagogische Angebot soll Stadtkindern mit Workshops und Seminaren die Bedeutung des Waldes und das Konzept der Nachhaltigkeit vermitteln. Zudem gibt es ein Kino und ein Forschungslabor.

Die Initiative „FORUM WALD“ ergänzt das Programm des WÄLDERHAUSES durch ein vielseitiges wald- und umwelt-pädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, Gruppen und Fachinteressierte. Das Forum hat sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein der Menschen für das Thema Wald und Nachhaltigkeit zu



Visualisierung: Studio Andreas Heller, Architects & Designers, Hamburg

#### Das WÄLDERHAUS

stärken. Für Fachleute bietet das „FORUM WALD“ darüber hinaus eine Plattform zum Austausch neuester Erkenntnisse. Dafür stehen im Obergeschoss großzügige Seminarräume für bis zu 190 Personen zur Verfügung.



Das WÄLDERHAUS hat aber noch weit mehr zu bieten: Drinnen wie draußen können sich die Gäste mit biologischen und regionalen Produkten im WÄLDERHAUS RESTAURANT verköstigen lassen. Und sowohl in der Einrichtung wie auch in der Speisekarte ist das Thema Wald wiederzufinden. Im Sinne des WÄLDERHAUSES steht nicht nur die Gastronomie, sondern auch das eingegliederte Hotel in den drei oberen Etagen unter der Prämisse ökologischen und nachhaltigen Denkens: das 3 Sterne Superior RAPHAEL HOTEL WÄLDERHAUS beherbergt in 82 Zimmern seine zukünftigen Gäste in einer komfortablen, gesunden und außergewöhnlichen Atmosphäre.

Das WÄLDERHAUS wird im Rahmen der IBA Hamburg von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hamburg e.V. realisiert. Die Nutzfläche des Gebäudes verteilt sich auf fünf Etagen, wobei die oberen drei Stockwerke, in denen das Hotel seine Räumlichkeiten angesiedelt hat, komplett in Massivholzbauweise erstellt wurden. Die gesamte Fassadenverkleidung ist aus Lärchenholz und bietet als „bewohnte Fassade“ auch Tieren neuen Lebensraum.

Das WÄLDERHAUS eröffnet am 3. November mit einem Tag der offenen Tür. Die Besucher bekommen dabei einen ersten Vorgeschmack auf dieses innovative Bauprojekt und das zukünftige Programm.



Für weitere Informationen besuchen Sie die Website des WÄLDERHAUSES

[www.waelderhaus.de](http://www.waelderhaus.de)  
oder der IBA Hamburg  
[www.iba-hamburg.de](http://www.iba-hamburg.de)

BAHN-LEKTÜRE

# Schlaflos durch den Winter

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

Verschwunden die goldenen Pollen, die im Park Pflanzen und Blumen über Beete und Weiher schwebten. Die Tage werden kürzer, dunkler und kälter. Wer träumt dann nicht manchmal davon, sich wie ein Igel in den Winterschlaf zu verabschieden? In Benjamin Leberts aktuellem Roman ist dies möglich geworden. Ein Großteil der Bevölkerung sinkt für über zwei Monate in die Laken. Alles was dazu nötig ist, sind drei Pillen. Doch Robert und Kudowski – aus einer psychiatrischen Klinik ausgebüxt – sowie die Tankstellenangestellte Annina schlucken die Schlaftabletten in diesem Winter nicht. Mit einem Geländewagen fahren sie durch ein von Schnee bedecktes Land, in dem die Häuser verschlossen, Fenster und Türen verriegelt sind. Die Protagonisten tragen an schwerem Gepäck. Robert bekommt buchstäblich nichts mehr herunter, weil er an einer Essstörung leidet, und möchte sich von seinem im Sterben liegenden Vater verabschieden. Kudowski hat sich seine Zukunft verbaut und flüchtet in Traumwelten. Für Annina ist nichts schlimmer als die Vorstellung, nach dem Winterschlaf aufzuwachen und alles ist wie vorher.

Benjamin Lebert nimmt die surrealistische Ausgangssituation, um dem Gefühl der Geborgenheit nachzuspüren. „Im Winter dein Herz“ ist ein leiser Roman, der – reich an Metaphern – um die Themen Freundschaft und Liebe kreist. Er lässt sich als Plädoyer gegen das Einigeln und Schweigen lesen. Wer den Winter verschläft, wird auch nicht den Sonnenschein sehen, der wieder Hoffnungen weckt. Eine nachdenklich stimmende Geschichte, die viel Platz für eigene Interpretationen bietet.

• Claudia Braun

**Benjamin Lebert:**  
**„Im Winter dein Herz“**  
 Verlag: Hoffmann und Campe, 2012,  
 156 Seiten  
 ISBN-10: 3455403603  
 ISBN-13: 978-3455403602

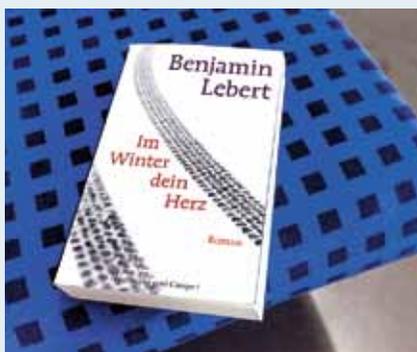


Foto: David Ulrich

# Von der Alster an die Elbe

Am 30. September: mit historischer S-Bahn und Dampf-Eisbrecher „ELBE“ durch Hamburg



Foto: Veranstalter

Gut vier Stunden dauert am 30. September diese ganz besondere Entdeckungsfahrt durch Hamburg mit zwei ungewöhnlichen Transportmitteln. Zunächst lernen die Fahrgäste der historischen blauen S-Bahn die Elbe, die Alster und deren Ausläufer von der Landseite her kennen. Dann steigen sie um auf den kohlegefeuerten Dampf-Eisbrecher „ELBE“, der schon 101 Jahre auf dem Buckel hat. Mit ihm schippern sie über Nordereibe, Köhlbrand und Südereibe und blicken so auf weniger bekannte Hamburger Seiten. Doch es geht auch anders herum: erst Schiff, dann S-Bahn.

Damit der Weg zwischen Haustür und S-Bahn-Tür möglichst kurz ist, gibt es verschiedene Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten (→ siehe Tabelle unten).

Diese Fahrt vermittelt so viele Eindrücke, dass Hunger und Durst eher nebenrangig sind. Stellen sie sich doch ein, gibt es im Zug und auf dem Schiff Kleinigkeiten zum Essen sowie alkoholfreie Getränke, eine Auswahl an Weinen und Bieren.

Fahrkarten für Personen ab 15 Jahren sind für 20 Euro in den HVV-Servicestellen der S-Bahn Hamburg GmbH am Hauptbahnhof (nur Wandelhalle), in Dammtor, Altona,

Harburg, Bergedorf und Wedel (Bahnhof) erhältlich. Enthalten ist die Hin- und Rückfahrt mit dem HVV. Kinder bis 14 Jahren fahren für 5 Euro mit. Sicher geht, wer Fahrkarten im Vorverkauf erwirbt. Sollten noch Restkarten übrig bleiben, werden sie vor Ort angeboten.

In Vorbereitung sind für 2012 noch folgende Fahrten mit der historischen S-Bahn (Änderungen ausdrücklich vorbehalten!):

- 21. Oktober (Sonntag): Verkehrshistorischer Tag 2012 – Die Museumsfahrzeuge des Hamburger Nahverkehrs im Einsatz auf ihren Strecken. Tageskarte: 15 Euro
- 3. November (Sonnabend): Romantische Abendfahrt Fahrpreis: 12 Euro
- 17. November (Sonntag): Grünkohlfahrt Fahrpreis inkl. Mahlzeit: 24,50 Euro
- 1., 8., 15. und 22. Dezember (Sonnabende): Der Weihnachtsmann fährt S-Bahn Weihnachtliche Fahrten auf verschiedenen Strecken mit vielen Überraschungen für die kleinen Fahrgäste. Mitfahrt zum HVV-Tarif.

[www.historische-s-bahn.de](http://www.historische-s-bahn.de)

SERVICE

**Kundenkontakt**

Für Anregungen und Wünsche  
 S-Bahn Hamburg GmbH  
 Paul-Neveermann-Platz 12  
 22765 Hamburg  
 ☎ (040) 3918-4385  
 Fax: (040) 3918-1199  
 S-Bahn.Hamburg@  
 deutschebahn.com  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo-Fr 08.30-15.30 Uhr

**Fundservice**

☎ (09 00) 1 99 05 99  
 (59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)  
 Mo-Sa 08.00-20.00 Uhr  
 So/Feiertag 10.00-20.00 Uhr  
 DB Station&Service AG  
 Fundbüro  
 Döppersweg 37  
 42103 Wuppertal  
 Fax: (069) 265-21387  
 Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com  
 www.fundservice.bahn.de

**Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH, PVG) Verlorenes:**

Zentrales Fundbüro Hamburg  
 Bahnenfelder Straße 254-260  
 22765 Hamburg  
 ☎ (040) 42811-3501  
 Fax: (040) 42811-3535  
 Zentrales-Fundbuero@  
 altona.hamburg.de  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo 09.00-16.00 Uhr  
 Di 07.00-13.00 Uhr  
 Mi 09.00-13.00 Uhr  
 Do 09.00-13.00 Uhr  
 14.30-18.00 Uhr  
 Fr 09.00-12.00 Uhr  
 Fundsuche im Internet unter  
 www.fundbuero.hamburg.de

**Fahrgeldstelle**

Für Fragen zur Fahrkartenkontrolle im Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2, S21, S3 und S31:  
 Hühnerposten 1  
 Aufgang B, 6. Stock,  
 20097 Hamburg  
**Öffnungszeiten:**  
 Mo-Fr 08.00-18.00 Uhr  
 ☎ (040) 3918-50650  
 (Mo-Fr 08.00-16.00 Uhr)  
 Fax: (040) 3918-3860  
 fahrgeldstelle@deutschebahn.com

[www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de)

	Dampf-Eisbrecher	S-Bahn				Dampf-Eisbrecher	
		Poppenbüttel	Ohlsdorf	Dammtor	Altona (Gl. 3/4)	Blankenese	Elbphilharmonie
<b>Einstieg</b>		ab 12:04	ab 12:13	ab 12:36	ab 12:46	ab 13:22	an 16:25 (Ausstieg)
	Elbphilharmonie	Altona	Blankenese	Dammtor	Ohlsdorf	Poppenbüttel	
<b>Ausstieg</b>	ab 13.20 (Einstieg)	an 16:06	an 16:20	an 17:04	an 17:30	an 17:40	